

# 2017

## Statistik

der Bundesanstalt für  
Finanzdienstleistungsaufsicht

Erstversicherungsunternehmen  
und Pensionsfonds



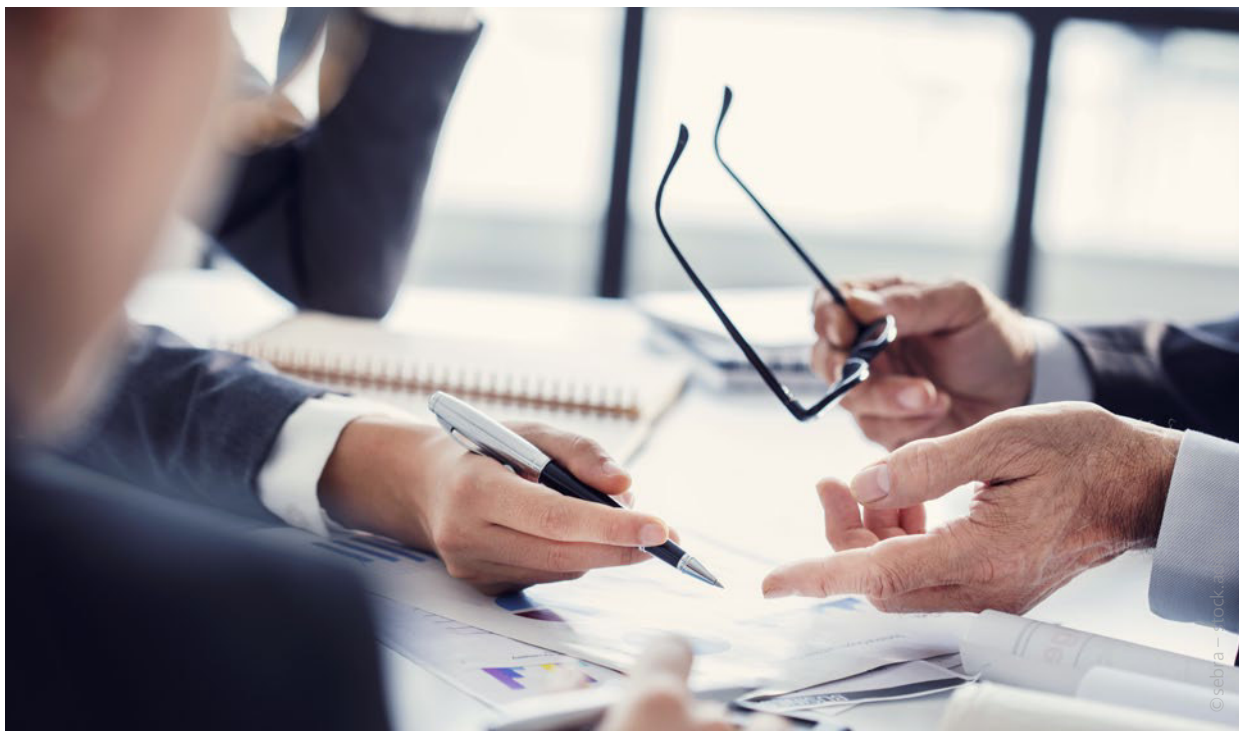
# BaFin

Bundesanstalt für  
Finanzdienstleistungsaufsicht

# II

## Lebensversicherungs- unternehmen





In die Berichterstattung über das Geschäftsjahr 2017 gehen die Jahresabschlüsse von 87 Lebensversicherungsunternehmen ein. Davon stehen 84 Unternehmen unter Bundes- und drei unter Landesaufsicht.

Soweit sich die Vorjahresangaben der nachfolgenden Tabellen verändert haben, beruhen diese auf zwischenzeitlich vorgenommenen Korrekturen.

## 1 Beitrags- und Bestandsentwicklung

Die Beitrags- und Bestandsentwicklung kann den Tabellen 140 beziehungsweise 150 des Tabellenteils entnommen werden.

### 1.1 Beiträge

Die Entwicklung der verdienten Brutto-Beiträge<sup>1</sup> über die letzten fünf Jahre zeigt die folgende Aufstellung:

<sup>1</sup> Ohne Beiträge aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung.

**Tabelle 28: Entwicklung der verdienten Brutto-Beiträge**

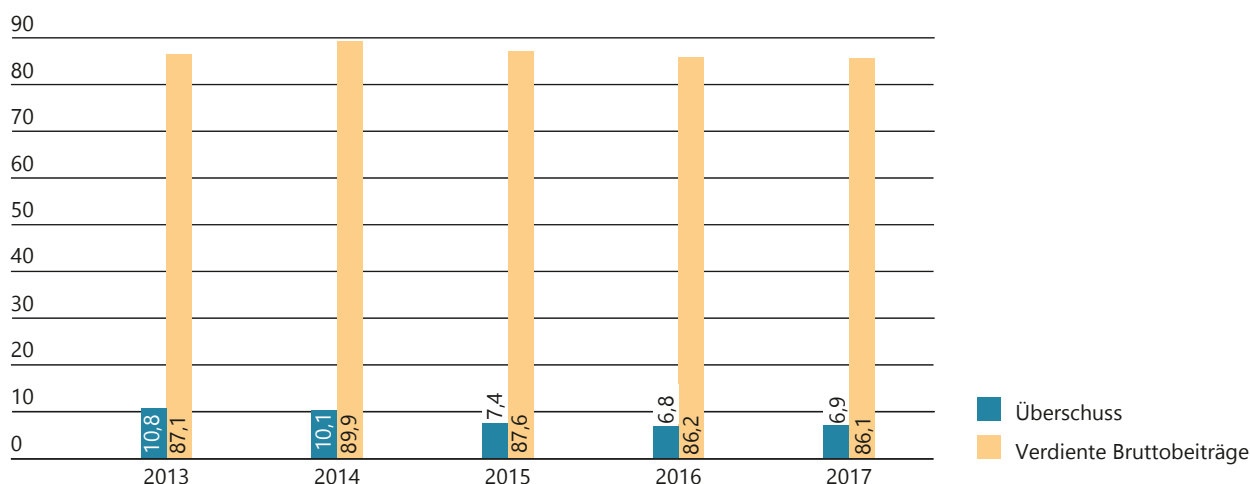
Jahr	verdiente Brutto-Beiträge in Tsd. €	Zuwachsraten in %
2017	86.112.171	-0,1
2016	86.167.630	-1,6
2015	87.566.414	-2,6
2014	89.887.651	3,2
2013	87.106.210	4,1

Die Beitragseinnahmen sind nach dem Höchststand im Jahr 2014 weiter zurückgegangen.

Im Berichtsjahr entfielen 0,3 % der verdienten Brutto-Beiträge auf die drei unter Landesaufsicht stehenden Lebensversicherungsunternehmen.

Die gebuchten Beiträge aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft beliefen sich auf 85,9 Mrd. € und sind im Vergleich zum Vorjahr konstant geblieben. Sie setzten sich aus laufenden Beiträgen in Höhe von 61,0 Mrd. € und Einmalbeiträgen in Höhe von 24,9 Mrd. € zusammen. Der Anteil der laufenden Beiträge blieb mit 71,0 % auf dem Niveau des Vorjahres. Die gebuchten Beiträge entfielen zu 82,1 % auf Einzelversicherungen (Vorjahr: 83,1 %) und zu 17,9 % auf Kollektivversicherungen.

**Grafik 5: Verdiente Brutto-Beiträge und Überschuss (in Mrd. €)**



## 1.2 Zugänge

Im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft wurden 5,0 Mio. Verträge mit einer Versicherungssumme von insgesamt 250,8 Mrd. € neu abgeschlossen und eingelöst. Bezogen auf die Anzahl der eingelösten Verträge sank das Neugeschäft gegenüber dem Vorjahr um 1,8 %. Die eingelöste Versicherungssumme liegt um 3,3 % über dem Vorjahreswert.

In den letzten fünf Jahren entwickelte sich die Gesamtversicherungssumme des eingelösten Neugeschäfts wie folgt:

**Tabelle 29: Gesamtversicherungssumme des Neugeschäfts**

Jahr	Versicherungssumme des Neugeschäfts in Mio. €	Veränderungsraten in %
2017	250.756	3,3
2016	242.813	3,7
2015	234.098	1,3
2014	231.178	4,5
2013	221.268	-8,7

Die Durchschnittsversicherungssumme des Neugeschäfts erhöhte sich 2017 auf 49.700 €. Der für das eingelöste Neugeschäft zu entrichtende laufende Beitrag für ein Jahr betrug 3,2 Mrd. € (Vorjahr: 3,4 Mrd. €); an Einmalbeiträgen vereinnahmten die Unternehmen aus dem Neugeschäft 19,0 Mrd. € (Vorjahr: 19,4 Mrd. €). Die Einmalbeiträge des eingelösten Neugeschäfts im Jahr 2017 betragen 590,4 % der laufenden Beiträge (Vorjahr: 564,2 %). Sie verteilten sich überwiegend auf die

Renten- und die Kapitallebensversicherung des Einzelgeschäfts (41,5 % bzw. 3,5 %), auf übrige Kollektivversicherungen (15,1 %), auf fondsgebundene Versicherungen (13,3 %) sowie auf Kapitalisierungsgeschäfte (17,7 %). Die Einmalbeiträge schließen auch Beträge ein, die aus fälligen Leistungen von Lebensversicherungen auf Antrag von Versicherungsnehmern in eine sofort beginnende Rentenversicherung reinvestiert werden.

Grafik 6 zeigt die Anteile einzelner Versicherungsarten am gesamten Beitragszuwachs.<sup>2</sup>

Ein Großteil des Beitragszuwachses aus dem eingelösten Neugeschäft im Berichtsjahr entfiel auf die Einzel- und Kollektiv-Rentenversicherungen.<sup>3</sup> Deren Anteil betrug 54,2 % und lag damit unter dem Niveau des Vorjahres (58,2 %).<sup>4</sup> Die private Rentenversicherung hat sich als bedeutendster Geschäftszweig durchgesetzt. Die kapitalbildende Versicherung des Einzelgeschäfts, die bis vor wenigen Jahren das mit Abstand meistverkaufte Produkt war, hatte am gesamten Beitragszugang des Jahres 2017 einen Anteil von 3,7 % (Vorjahr 5,4 %).

Weitere Angaben zum eingelösten Neugeschäft des Jahres 2017 enthält die Aufstellung in Tabelle 30.

Gemessen am laufenden Beitrag ergaben sich im Vergleich zum Neugeschäft des Vorjahres keine wesentlichen Veränderungen. Die Rentenversicherung des Einzelgeschäfts sowie der Anteil der Versicherungen nach

<sup>2</sup> Laufender Beitrag und Einmalbeitrag.

<sup>3</sup> Einschließlich Riester-Geschäft.

<sup>4</sup> In dem für die übrige Kollektivversicherung genannten Anteil von 15,8 % sind überwiegend Rentenversicherungen enthalten.

## Grafik 6: Eingelöstes Neugeschäft 2017

in % des Beitragszugangs des Gesamtgeschäfts

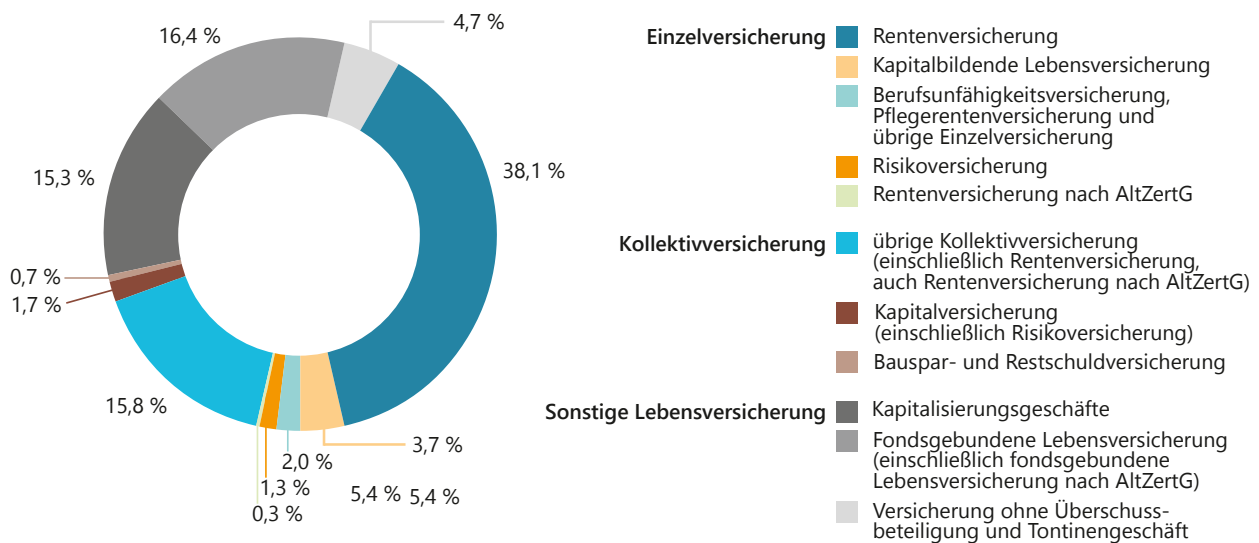


Tabelle 30: Eingelöstes Neugeschäft 2017

Versicherungsart	Durchschnittssumme bzw. Durchschnittswert in €	Anteil am Neuzugang Vers.-Summe in %	Anteil am Neuzugang Lfd. Beitrag in %
<b>Einzelversicherung:</b>			
Kapitalbildende Lebensversicherung	10.500	4,9	3,5
Risikoversicherung	138.100	8,4	0,1
Rentenversicherung	23.100	18,1	41,5
Berufsunfähigkeitsversicherung	148.000	11,6	0,0
Pflegerentenversicherung	91.400	0,4	0,3
übrige Einzelversicherung	0	0,0	0,0
Rentenversicherung nach dem AltZertG	12.300	1,5	0,1
<b>Kollektivversicherung:</b>			
Kapitalversicherung (einschl. Risikovers.)	54.800	1,3	1,8
Bausparrisikoversicherung	18.700	0,3	0,0
Restschuldversicherung	14.100	0,2	0,8
übrige Kollektivvers. (einschl. Rentenvers.)	37.400	19,3	15,1
Rentenversicherung nach dem AltZertG	14.700	0,1	0,0
<b>Sonstige Lebensversicherung:</b>			
Lebensversicherung, bei der das Anlagerisiko vom VN getragen wird	35.700	28,8	13,3
Lebensversicherung ohne Überschussbeteiligung	25.900	0,5	5,4
Kapitalisierungsgeschäfte	52.700	1,1	17,7
LV nach AltZertG, bei der das Anlagerisiko vom VN getragen wird	25.300	3,6	0,3

dem Altersvorsorge-Zertifizierungsgesetz (AltZertG, sogenannte Riester-Rente) haben hinsichtlich ihres Anteils am Neugeschäft etwas abgenommen. Die Riester-Rente gibt es als Einzel- und Kollektivversicherung in konventioneller (also nicht fondsgebundener) Form sowie als Versicherung, bei der das Anlagerisiko vom Versicherungsnehmer getragen wird. Das Neugeschäft in diesem Bereich weist ein Volumen von 168 Mio. € an laufenden Beiträgen aus eingelösten Policen auf (Vorjahr: 207 Mio. €). Versicherungen, bei denen das Anlagerisiko vom Versicherungsnehmer getragen wird (fondsgebundene Versicherung, ohne Produkte nach dem AltZertG), tragen mehr als ein Viertel des neu abgeschlossenen laufenden Beitrags bei und nehmen somit weiter an Bedeutung zu. Hier wurden Neuabschlüsse im Volumen von 930 Mio. € (Vorjahr: 812 Mio. €) an laufendem Beitrag getätigt.

Im Jahr 2017 schlossen 28 Lebensversicherer Kapitalisierungsgeschäfte ab. Hierbei handelt es sich um Verträge, bei denen unter Anwendung eines mathematischen Verfahrens die im Voraus festgesetzten einmaligen oder wiederkehrenden Prämien und die übernommenen Verpflichtungen nach Dauer und Höhe festgelegt sind (§ 1 Absatz 2 Satz 2 Versicherungsaufsichtsgesetz (VAG)). Es ist nicht erforderlich, dass ein Versicherungsrisiko einkalkuliert wird. Kapitalisierungsgeschäfte sind aufsichtsrechtlich Lebensversicherungsgeschäften gleichgestellt. Sie werden überwiegend gegen Einmalbeitrag abgeschlossen. Im Berichtsjahr lag der eingelöste Einmalbeitrag mit 3,4 Mrd. € über dem Wert von 2016 (2,8 Mrd. €). Die laufenden Beiträge lagen ebenfalls mit 34 Mio. € über denen des Vorjahres (24 Mio. €).

Bei den „Zugängen aus sonstigen Erhöhungen“ in Tabelle 150 des Tabellenteils handelt es sich im Wesentlichen um Summenerhöhungen, die durch Beitragsanpassungen bei dynamischen Verträgen entstanden sind. Auf diese Weise erhöhte sich die Versicherungssumme der Branche im Berichtsjahr um 41,5 Mrd. € (Vorjahr: 41,4 Mrd. €). Die Steigerung der laufenden Beiträge aufgrund sonstiger Erhöhungen liegt mit 51,5 % des neu eingelösten laufenden Beitrags über der Quote des Vorjahres. Im Jahr 2016 hatte der Anteilsatz 48,0 % betragen. Von dem laufenden Beitrag des gesamten Neuzugangs im Jahr 2017 stammten 31,3 % aus dynamischen Erhöhungen (Vorjahr: 31,0 %). Dynamisierte Verträge trugen somit erneut nennenswert zur Geschäftsentwicklung der Branche bei.

Durch Überschussanteile erhöhte sich 2017 die Versicherungssumme der Branche um 5,3 Mrd. €; der Vergleichswert aus dem Vorjahr beträgt 5,2 Mrd. €.

### 1.3 Bestand

Ende 2017 umfasste der Gesamtbestand an selbst abgeschlossenen Versicherungen 83,8 Mio. Verträge mit einer Versicherungssumme von 3,1 Bill. €.

Die Versicherungssumme der Branche entwickelte sich in den letzten fünf Jahren gemäß Tabelle 31.

**Tabelle 31: Gesamtversicherungssumme**

Datenstand: 18.10.2018

Jahr	Gesamtversicherungssumme in Mio. €	Zuwachsraten in %
2017	3.094.219	3,0
2016	3.004.293	2,5
2015	2.929.646	2,4
2014	2.861.427	2,8
2013	2.782.967	2,0

Im Zeitraum von 2013 bis 2017 erhöhte sich die Gesamtversicherungssumme um 11,2 %. Die Durchschnittssumme des Bestands stieg im Vergleich zum Vorjahr abermals und betrug 36.900 € (Vorjahr: 35.400 €). Die Anzahl der im Bestand geführten Verträge sank um 1,2 %, nachdem 2016 ein Rückgang um 1,6 % zu verzeichnen war.

Die Aufteilung des Bestands auf einzelne Versicherungsarten in Prozent des laufenden Beitrags ergibt sich aus Grafik 7.

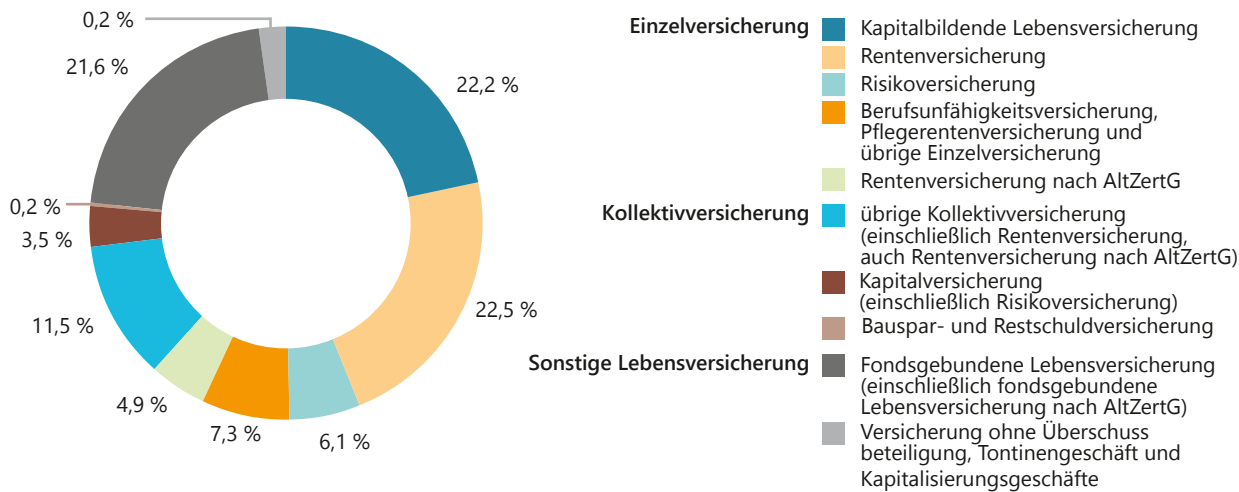
Gemessen an den laufenden Beiträgen hatte die kapitalbildende Lebensversicherung mit über einem Fünftel nicht mehr das größte Gewicht. Ihr Anteil geht kontinuierlich zurück. In den letzten Jahren haben insbesondere die Rentenversicherung und die fondsgebundene Lebensversicherung an Bedeutung gewonnen.

Der Übersicht in Tabelle 32 können die Durchschnittssumme beziehungsweise der Durchschnittswert der einzelnen Versicherungsarten und deren Anteil an der Gesamtversicherungssumme sowie die Veränderungsdaten für den Bestand des Jahres 2017 entnommen werden.

Im Vergleich zum Vorjahr ist es auch 2017 nur zu geringen Verschiebungen in der Zusammensetzung des Bestandes gekommen. Der Anteil der kapitalbildenden Einzelversicherung sank weiter, nämlich von 15,8 % der Bestandssumme im Jahr 2016 auf 14,4 %. Gemessen in absoluten Zahlen sank die Versicherungssumme in diesem Segment um 27,7 Mrd. €. Bezogen auf die

## Grafik 7: Gesamtgeschäft 2017

in % des laufenden Beitrags



**Tabelle 32: Durchschnittssummen der einzelnen Versicherungsarten 2017**

Datenstand: 18.10.2018

Versicherungsart	Durchschnittssumme bzw. Durchschnittswert in €	Anteil am Gesamtbestand bzw. auf die VS in %	Veränderungsrate der VS ggü. Anfangsbestand in %
<b>Einzelversicherung:</b>			
Kapitalbildende Lebensversicherung	23.000	14,4	22,1
Risikoversicherung	90.000	22,9	6,1
Rentenversicherung	25.300	11,3	22,4
Berufsunfähigkeitsversicherung	152.400	22,0	7,0
Pflege Rentenversicherung	123.000	0,9	0,3
Übrige Einzelversicherung	48.800	0,0	0,0
Rentenversicherung nach dem AltZertG	11.500	2,2	4,9
<b>Kollektivversicherung:</b>			
Kapitalversicherung (einschließlich Risikoversicherung)	18.900	3,2	3,4
Bausparrisikoversicherung	12.000	0,4	0,2
Restschuldversicherung	9.100	0,3	0,0
Übrige Kollektivvers. (einschl. Rentenvers.)	32.400	7,0	11,3
Rentenversicherung nach dem AltZertG	19.500	0,1	0,2
<b>Sonstige Lebensversicherung:</b>			
Lebensversicherung, bei der das Anlagerisiko vom VN getragen wird	28.900	9,6	17,6
Lebensversicherung ohne Überschussbeteiligung	25.700	2,8	0,1
Kapitalisierungsgeschäfte	65.300	0,5	0,3
LV nach AltZertG, bei der das Anlagerisiko vom VN getragen wird	18.300	2,3	3,9

laufenden Beiträge reduzierte sich der Anteil der kapitalbildenden Einzelversicherung am Gesamtbestand von 23,6 % im Jahr 2016 auf 22,1 % im Jahr 2017.

Bei der Berufsunfähigkeitsversicherung sowie bei der Risikoversicherung sind weiterhin Zuwächse der Versicherungssummen zu beobachten. Diese erklären sich auch daraus, dass es sich überwiegend um vergleichsweise junge Produkte handelt. Die Pflegeentenversicherung hingegen ist zwar schon in den 1970er Jahren eingeführt worden, hatte sich aber bislang nicht am Markt durchgesetzt. In jüngster Zeit haben die Versicherer ihre Aktivitäten auf diesem Feld intensiviert.

## 1.4 Abgänge

Durch Ablauf wurden 3,0 Mio. Verträge (3,6 % des Jahresanfangsbestands) mit einer Versicherungssumme von 93,9 Mrd. € (3,1 % des Jahresanfangsbestands) beendet. Gegenüber dem Vorjahr sank die aufgrund Ablaufs ausgezahlte Versicherungssumme um 5,8 %. Die Durchschnittsversicherungssumme der abgelaufenen Verträge betrug 30.800 €.

Mit Eintritt des Versicherungsfalls, insbesondere durch Tod, gingen 0,5 Mio. Verträge ab (0,6 % des Jahresanfangsbestands). Sie hatten eine Versicherungssumme von insgesamt 7,5 Mrd. € (0,2 % des Jahresanfangsbestands). Die durchschnittliche Versicherungssumme dieser Verträge betrug 14.300 €.

Durch Rückkäufe und Beitragsfreistellungen reduzierte sich der Bestand um 2,1 Mio. Verträge (2,4 % des Jahresanfangsbestands) mit einer Versicherungssumme von 83,0 Mrd. € (2,8 % des Jahresanfangsbestands). Die durchschnittliche Versicherungssumme dieser Abgänge betrug 40.000 €.

Durch sonstigen vorzeitigen Abgang<sup>5</sup> wurden 0,2 Mio. Verträge (0,3 % des Jahresanfangsbestands) mit einer Versicherungssumme von 19,9 Mrd. € (0,7 % des Jahresanfangsbestands) beendet. Die durchschnittliche Versicherungssumme dieses Abgangs betrug 92.000 €.

Das Gesamtstorno beträgt 3,4 % und ist im Vergleich zum Vorjahr konstant geblieben.

<sup>5</sup> Als sonstiger vorzeitiger Abgang werden Abgänge erfasst, bei denen weder ein Rückkaufswert fällig noch eine beitragsfreie Summe berechnet wird; dies kommt bei einigen Versicherungsarten nicht nur in der Anfangsphase des Vertrags vor.

## 2 Rückstellung für Beitragsrückerstattung

Die Rückstellung für Beitragsrückerstattung (RfB) sowie die Zuführung zur RfB entwickelten sich in den letzten fünf Jahren wie folgt:

**Tabelle 33: Entwicklung der RfB**

Bestand zum 31.12.2017

Jahr	RfB in Mrd. €	Zuwachsraten in %	RfB in % der Deckungsrückstellung
2017	47,6	-2,1	5,8
2016	48,6	-2,4	6,2
2015	49,8	-2,0	6,5
2014	50,8	-0,6	6,9
2013	51,1	-1,2	7,2

**Tabelle 34: Zuführung zur RfB**

Datenstand: 23.10.2018

Jahr	Zuweisung zur RfB in Mrd. €	Zuwachsraten in %	Zuweisung in % der Deckungsrückstellung
2017	6,4	-1,5	0,8
2016	6,5	-7,1	0,8
2015	7,0	-26,3	0,9
2014	9,5	-5,0	1,3
2013	10,0	23,5	1,4

Wie auch in den vergangenen Jahren hat die RfB weiter an Substanz verloren. Die Ausstattung mit RfB-Mitteln, gemessen in Prozent der Deckungsrückstellung, ist ebenfalls weiter zurückgegangen.

Die Zuweisung zur RfB hat sich im Vergleich zu den Vorjahren weiter verringert. Dies steht in direktem Zusammenhang mit den hohen Aufwänden zur Bildung der Zinszusatzreserve.

Im Geschäftsjahr wurden der RfB 7,4 Mrd. € entnommen und zu Gunsten der Versicherten für Leistungserhöhungen oder Beitragsermäßigungen verwendet. Weitere 2,3 Mrd. € wurden als Direktgutschrift ausgeschüttet.



Von der gesamten Ausschüttung in Höhe von 9,7 Mrd. € entfielen 1,3 Mrd. € auf die Beteiligung an den Bewertungsreserven (Vorjahr: 10,2 Mrd. € beziehungsweise 1,1 Mrd. €). Der einzelvertragliche Anteil an den Bewertungsreserven wird grundsätzlich anhand eines verursachungsorientierten Verfahrens ermittelt und anlässlich der Vertragsbeendigung zur Hälfte zugeteilt. Während des Rentenbezugs erfolgt eine verteilte Ausschüttung. Die zu leistenden Beträge werden überwiegend der RfB entnommen; als Direktgutschrift wurden im Berichtsjahr 37 Mio. € verbucht (Vorjahr: 37 Mio. €).

In den genannten 1,3 Mrd. € ist eine Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven in Höhe von 0,6 Mrd. € enthalten. Die Mindestbeteiligung gewährleistet, dass die Versicherten auch im Falle niedriger Bewertungsreserven einen deklarierten Sockelbetrag erhalten. Im Berichtsjahr lag die zugeteilte Beteiligung an den Bewertungsreserven damit annähernd 107 % über der Mindestbeteiligung.

### 3 Überschusserlegung im Geschäftsjahr 2017

Genauere Zahlenangaben für das Gesamtgeschäft aller Lebensversicherungsunternehmen über die Zerlegung des Überschusses nach Ergebnisquellen für die letzten drei Geschäftsjahre finden sich in Tabelle 141 des Tabellenteils. Die im Folgenden genannten Prozentangaben stellen das Verhältnis der Ergebnisse der einzelnen Ergebnisquellen zu den verdienten Brutto-Beiträgen (ohne Beiträge aus der RfB) des gesamten selbst

abgeschlossenen Versicherungsgeschäfts dar. Vorjahreswerte stehen in Klammern.

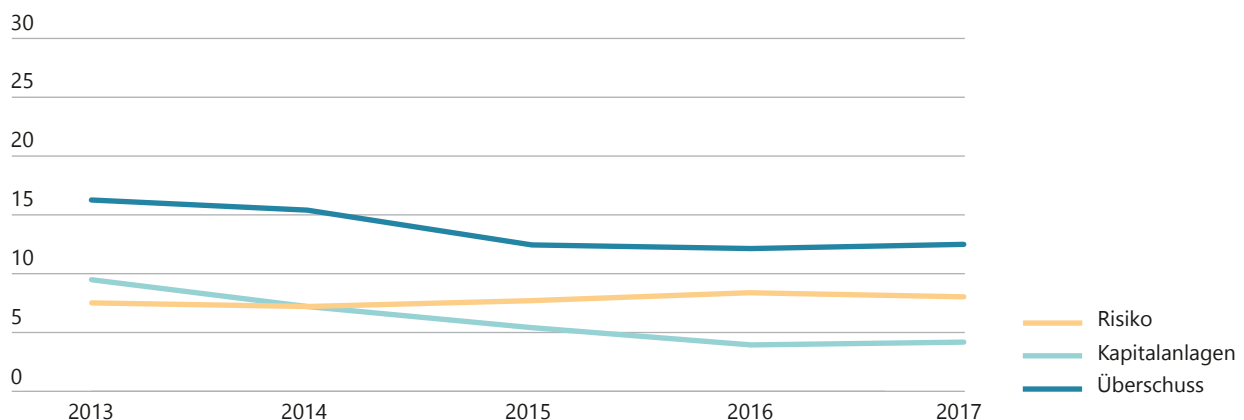
Hinweis: Im Vergleich zu den Angaben, die in der Statistik der Vorjahre gemacht wurden, wird seit dem vergangenen Jahr das Zinsergebnis und der Überschuss in der Tabelle 141 des Tabellenteils nunmehr vor Abzug der Direktgutschrift ausgewiesen. Folgerichtig wurden auch die Angaben im anschließenden Text wie auch in Grafik 8 an den neuen Ausweis angepasst.

Der gesamte Überschuss aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft stieg gegenüber 2016 um 0,3 Mrd. € auf 10,6 Mrd. € an und betrug damit 12,4 % (Vorjahr: 12,1 %) gemessen an den verdienten Brutto-Beiträgen. Das Zinsergebnis fiel im Vergleich zum Vorjahr mit –4,9 Mrd. € höher aus (Vorjahr: –5,3 Mrd. €). Das übrige Ergebnis aus Kapitalanlagen, das hauptsächlich den Saldo zwischen der Realisierung von Bewertungsreserven auf der einen und den Abschreibungen auf Kapitalanlagen und realisierte Verluste auf der anderen Seite beschreibt, sank von 8,8 Mrd. € auf 8,4 Mrd. €. Insgesamt stieg das Kapitalanlageergebnis leicht auf 3,5 Mrd. € beziehungsweise 4,1 % (Vorjahr: 4,0 %).

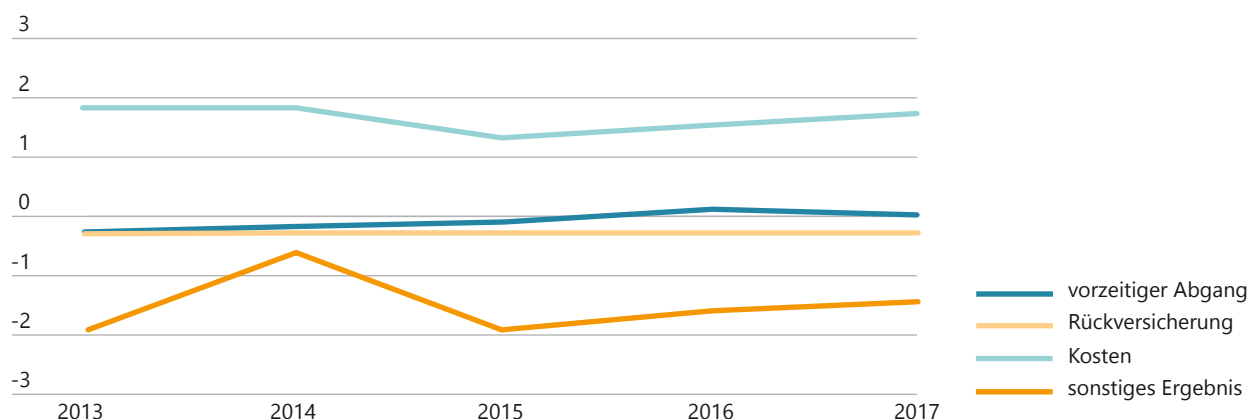
Das Ergebnis aus Sterblichkeit blieb im Geschäftsjahr unverändert bei 3,8 %. Das Resultat beim sonstigen Risiko sank auf 4,4 % (Vorjahr: 4,5 %). Aus vorzeitigem Abgang wurde im Berichtsjahr ein leichter Gewinn erzielt (Vorjahr: 0,1 %). Damit sank das Ergebnis aus Risiko und vorzeitigem Abgang auf 7,1 Mrd. € (Vorjahr: 7,2 Mrd. €) beziehungsweise 8,3 % (Vorjahr: 8,4 %).

Zu den wichtigsten sonstigen Risiken gehören das Unfalltod-, das Berufsunfähigkeits- und das Erlebensfallrisiko. Die Ergebnisse aus dem Unfalltod- und dem Berufsunfähigkeitsrisiko sind mit 0,1 % (Vorjahr: 0,1 %)

**Grafik 8: Verhältnis des Überschusses und der wichtigsten Ergebnisquellen zu den verdienten Brutto-Beiträgen (in %)**



**Grafik 9: Verhältnis der anderen Ergebnisquellen zu den verdienten Brutto-Beiträgen (in %)**



beziehungsweise 4,0 % (Vorjahr: 3,8 %) wie in den Vorjahren positiv. Das Erlebensfallrisiko ist im Geschäftsjahr mit 0,0 % ebenfalls positiv (Vorjahr: 0,3 %).

Der Verlust aus Abschlusskosten sank leicht auf 2,3 % (Vorjahr: 2,4 %). Das Ergebnis aus den Kosten für die laufende Verwaltung erhöhte sich leicht auf 4,0 % (Vorjahr: 3,9 %). Damit reichte der Überschuss aus dem in den Tarifbeiträgen enthaltenen Verwaltungskostenanteil ebenso wie in den Vorjahren aus, um den Verlust aus Abschlusskosten zu decken. Die in die Beiträge eingerechneten Abschluss- und Verwaltungskostenanteile sind somit seit Jahren mehr als kostendeckend und führten 2017 zu einem Kostenergebnis von insgesamt 1,7 % (Vorjahr: 1,5 %).

Der in der Überschusserlegung ausgewiesene Unterschied aus Tarif- und Normbeitrag ergibt sich bei einigen neuen Tarifen aufgrund abweichender Rechnungsgrundlagen für die Berechnung des Tarifbeitrags und der Deckungsrückstellung. Der Beitrag, der sich nach den Rechnungsgrundlagen für die Deckungsrückstellung ergeben hätte, wird als Normbeitrag bezeichnet. Der Ausweis eines negativen Ergebnisses bedeutet, dass die Beitragskalkulation für bestimmte Tarife unter günstigeren Annahmen (zum Beispiel mit einem höheren Rechnungszins) als bei der Deckungsrückstellungsberechnung erfolgt. In derartigen Fällen müssen die Unternehmen den Barwert der Beitragsdifferenzen als zusätzliches Deckungskapital stellen, so dass zunächst ein zusätzlicher Aufwand erforderlich ist. Im Geschäftsjahr ergab sich aufgrund von Beitragszuschlägen in dieser Position ein leichter Gewinn von 41 Mio. €.

Beim Ergebnis aus der passiven Rückversicherung (Sterblichkeit, sonstiges Risiko und übriges Ergebnis) stand erneut ein geringer Verlust von 0,3 % (Vorjahr: 0,3 % Verlust) zu Buche.

Der Verlust beim sonstigen Ergebnis betrug im Geschäftsjahr 1,3 Mrd. € (Vorjahr: 1,3 Mrd. € Verlust). Darin enthalten ist ein Steueraufwand von 307 Mio. € (Vorjahr: Steueraufwand 432 Mio. €).

## 4 Ertragslage

Die Lebensversicherer erzielten absolut und im Verhältnis zu den verdienten Brutto-Beiträgen folgende Überschüsse:<sup>6</sup>

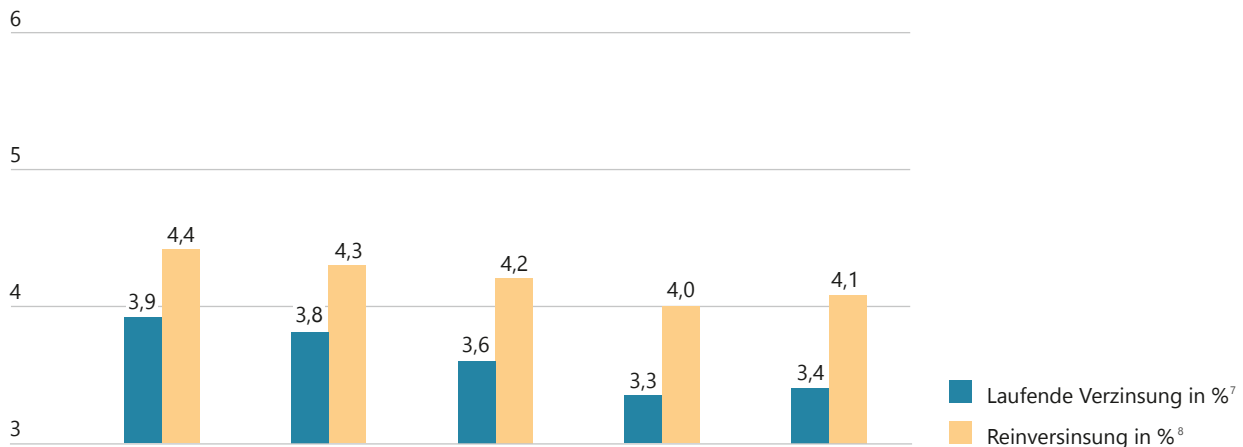
**Tabelle 35: Überschüsse der Lebensversicherer**

	2017	2016	2015	2014	2013
<b>in Mrd. €</b>	6,9	6,8	7,4	10,1	10,8
<b>in %</b>	8,1	7,9	8,5	11,3	12,4

Die Überschüsse der Lebensversicherer stiegen gegenüber dem Vorjahr wieder leicht an, sowohl absolut als auch in Relation zu den Beitragseinnahmen. Aufgrund des unverändert niedrigen Zinsniveaus entstand erneut ein hoher Aufwand für den Aufbau der Zinszusatzreserve, welchem entsprechende außerordentliche Kapitalerträge entgegenstanden. Die Aufwendungen für Kapitalanlagen sind im Vergleich zum Vorjahr leicht angestiegen.

<sup>6</sup> Überschuss ist die Summe aus den Brutto-Aufwendungen für die Beitragsrückerstattung und dem Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag. Die Direktgutschrift ist hier nicht enthalten.

## Grafik 10: Verzinsung der Kapitalanlagen



7 Laufende Erträge in Prozent des arithmetischen Mittels der Kapitalanlagen (einschließlich Depotforderungen und Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice) am Anfang und Ende des Berichtsjahres.

8 Summe aller Kapitalerträge (jedoch ohne die nicht realisierten Gewinne aus Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice) abzüglich aller Aufwendungen für Kapitalanlagen (jedoch analog ohne die nicht realisierten Verluste aus Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice) in Prozent des arithmetischen Mittels der Kapitalanlagen (einschließlich Depotforderungen und Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice) am Anfang und Ende des Berichtsjahres.

Aus dem Überschuss des jeweiligen Geschäftsjahres weisen die Versicherer der RfB folgenden Anteil zu:

**Tabelle 36: Zuführung zur RfB (in %)**

2017	2016	2015	2014	2013
7,4	7,5	8,0	10,6	11,6

In Prozent der verdienten Brutto-Beiträge zeigt sich für die Zuführung zur RfB folgende Entwicklung:

**Tabelle 37: Zuführung zur RfB (in % der verdienten Brutto-Beiträge)**

2017	2016	2015	2014	2013
91,7	95,0	93,8	93,3	92,6

Die laufende Verzinsung der Kapitalanlagen stieg 2017 wieder leicht von 3,3 % auf 3,4 %. Die Reinverzinsung stieg ebenfalls leicht von 4,0 % auf 4,1 %.

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb sanken, wie aus Tabelle 140 ersichtlich, im Vergleich zum Vorjahr weiter leicht. Das Verhältnis zu den verdienten

Brutto-Beiträgen ist ebenfalls leicht gesunken, siehe Tabelle 38.

**Tabelle 38: Verhältnis der Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb zu den Brutto-Beiträgen (in %)**

2017	2016	2015	2014	2013
10,2	10,4	10,4	10,7	10,8

## 5 Sicherungsvermögen

Versicherer müssen ihr Vermögen in Höhe der versicherungstechnischen Rückstellungen und der aus Versicherungsverhältnissen entstandenen Verbindlichkeiten – mit Ausnahme des Vermögens der fondsgebundenen Lebensversicherung – sicher und rentabel anlegen. Der Sollwert des Sicherungsvermögens<sup>9</sup> betrug zum Ende des Geschäftsjahres 2017 etwa 862 Mrd. €. Dies entspricht 90,7 % der Bilanzsumme.

9 Nachfolgend jeweils ohne fondsgebundene Lebensversicherung.

Die dem Sicherungsvermögen zugeordneten Vermögenswerte überdeckten den Sollwert des Sicherungsvermögens um 3,5 % der Bilanzsumme. Alle Unternehmen konnten ihr Sicherungsvermögen in vollem Umfang mit zugelassenen Vermögenswerten nach Buchwerten bedecken.

## 6 Eigenkapitalausstattung – Solvabilität II

83 der 84 unter Aufsicht der BaFin stehenden Lebensversicherer fielen zum Stichtag 31. Dezember 2017 unter Solvency II. Für die Berechnung der Solvenzkapitalanforderung (*Solvency Capital Requirement* – SCR) haben 72 Lebensversicherer die Standardformel und elf Unternehmen ein (partielles) internes Modell verwendet.

Zum 31. Dezember 2017 wendeten von den 83 Lebensversicherern 43 die Volatilitätsanpassung nach § 82 VAG sowie die Übergangsmaßnahmen für versicherungstechnische Rückstellungen gemäß § 352 VAG (Rückstellungstransitional) an. Ein Lebensversicherer wendete die Volatilitätsanpassung nach § 82 VAG sowie die Übergangsmaßnahmen für risikofreie Zinssätze gemäß § 351 VAG (Zinstransitional) an. Neun Lebensversicherer nutzten ausschließlich die Volatilitätsanpassung und elf Unternehmen wendeten als einzige Maßnahme das Rückstellungstransitional an.

Zum 31. Dezember 2017 konnten alle Lebensversicherungsunternehmen eine den Anforderungen entsprechende SCR-Bedeckung nachweisen. Die SCR-Quote der Branche (anrechenbare Eigenmittel der Branche im Verhältnis zum SCR der Branche) belief sich auf 401 % nach 344 % im Vorjahr. Die Bedeckung der Mindestkapitalanforderung (*Minimum Capital Requirement* – MCR) der Branche lag zum 31. Dezember 2017 bei 944 %.

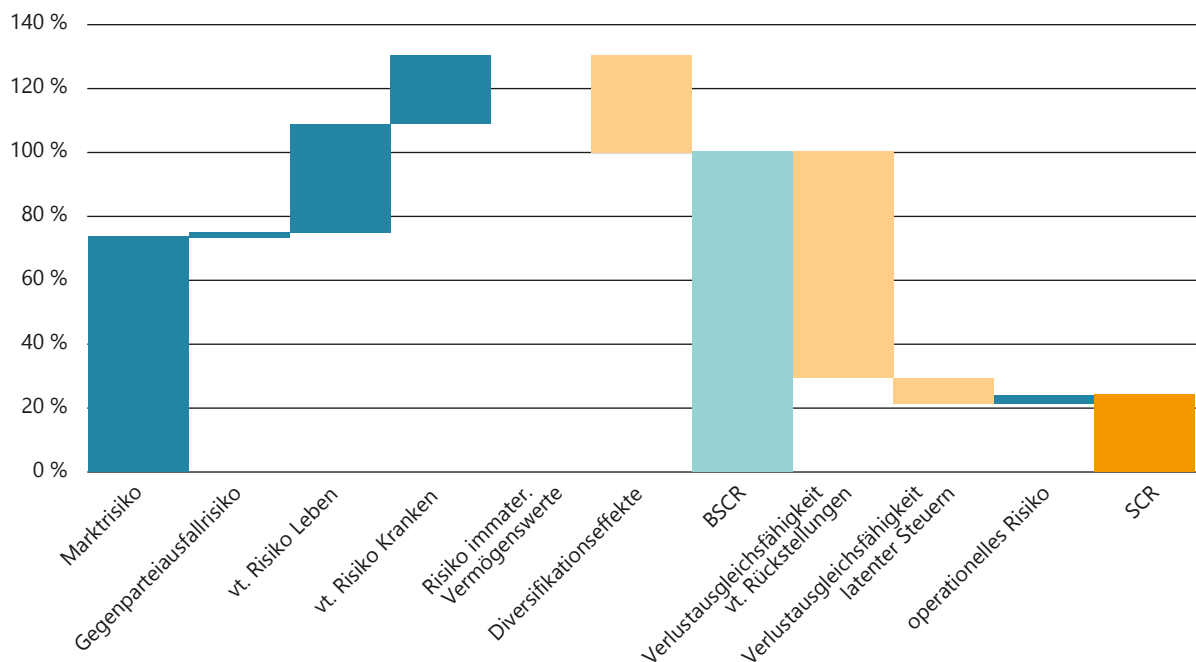
Bei sieben Unternehmen war für die Bedeckung der SCR-Anforderungen die Anwendung von Übergangsmaßnahmen notwendig. Die Kapitallücke summiert sich zum 31. Dezember 2017 auf 487 Mio. €. Die SCR-Bedeckung der Branche lag ohne Anwendung der Übergangsmaßnahmen für versicherungstechnische Rückstellungen beziehungsweise für risikofreie Zinssätze bei 266 %.

Bisher mussten 26 Lebensversicherungsunternehmen einen Maßnahmenplan und im Berichtszeitraum einen Fortschrittsbericht vorlegen, da sie ohne Anwendung von Übergangsmaßnahmen zumindest zwischenzeitlich keine ausreichende SCR-Bedeckung sicherstellen konnten. Die BaFin steht mit diesen Unternehmen in engem Kontakt, um die dauerhafte Einhaltung des SCR spätestens nach Ende des Übergangszeitraums zum 31. Dezember 2031 zu gewährleisten.

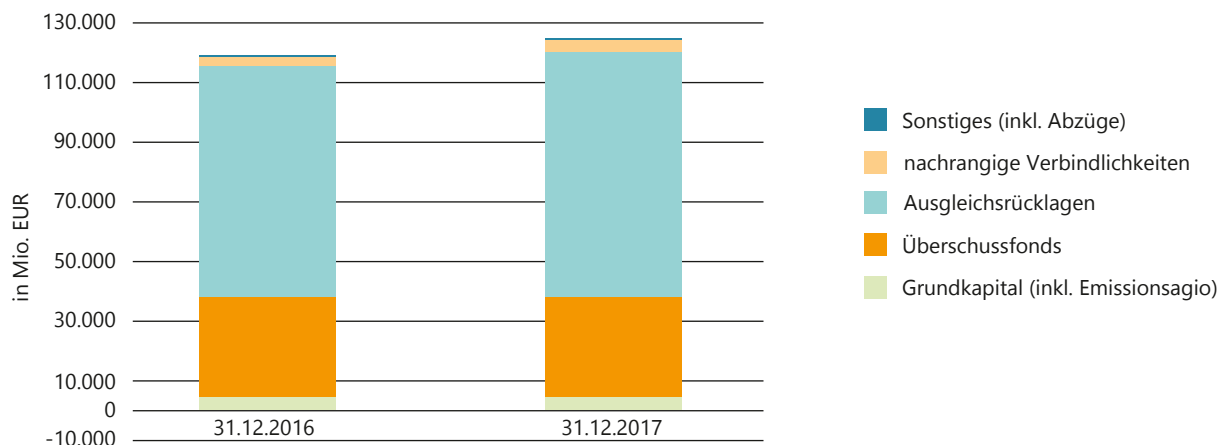
Das SCR der Branche ist gegenüber dem Vorjahr für die unter Aufsicht der BaFin stehenden Lebensversicherungsunternehmen von 35 Mrd. € auf 32 Mrd. € zurückgegangen. Ebenso ist das MCR von 15 Mrd. € im Vorjahr auf 13 Mrd. € gesunken. Das SCR für die Anwender der Standardformel macht fast zwei Drittel des vorgenannten SCR aus. Grafik 11 zeigt die durchschnittliche Zusammensetzung des SCR der Standardformelanwender zum 31. Dezember 2017. Es ist insgesamt feststellbar, dass sich bei der Zusammensetzung des SCR keine größeren Änderungen zum Vorjahr ergeben haben. 73 % der Kapitalanforderungen (im Verhältnis zum Brutto-Basis-SCR gemessen) – ohne Berücksichtigung von Diversifikationseffekten – waren auf Marktrisiken zurückzuführen. Eine tiefere Betrachtung des Marktrisikos zeigt, dass das Spreadrisiko mit 50 % den mit Abstand größten Anteil an der Summe der Einzelrisiken ohne Berücksichtigung von Diversifikationseffekten hat. Ein wesentlicher Anteil des Risikos entfiel außerdem auf Aktienrisiken (30 %), Zinsänderungsrisiken (19 %) und Immobilienrisiken (14 %). Ein wesentlicher Anteil des SCR entfiel außerdem auf die versicherungstechnischen Risiken Leben (34 %) und Kranken (21 %).

Die auf das SCR anrechnungsfähigen Eigenmittel sind gegenüber dem Vorjahr von 120,6 Mrd. € auf 126,3 Mrd. € angestiegen, wovon 98 % auf die Basiseigenmittel und 2 % auf die ergänzenden Eigenmittel entfielen. 96 % (Vorjahr: 96 %) der anrechnungsfähigen Eigenmittel waren der höchsten Eigenmittelklasse (Tier 1) zuzurechnen, der verbleibende Betrag entfiel ganz überwiegend auf die zweithöchste Eigenmittelklasse (Tier 2). Im Branchendurchschnitt setzten sich die Basiseigenmittel zu 66 % (Vorjahr: 64 %) aus der Ausgleichsrücklage und zu 27 % (Vorjahr: 29 %) aus dem Überschussfonds zusammen. Weitere nennenswerte Bestandteile zum Betrachtungsstichtag waren das Grundkapital inklusive Emissionsagio (4 %) sowie nachrangige Verbindlichkeiten (3 %). Grafik 12 zeigt die Zusammensetzung der Basiseigenmittel der Lebensversicherer zum 31. Dezember 2017 und 31. Dezember 2016.

**Grafik 11: SCR-Zusammensetzung der Standardformelanwender**



**Grafik 12: Zusammensetzung der Basiseigenmittel**



## in der Rangfolge der verdienten Brutto-Beiträge

Rang	Name des VU	verdiente Brutto- Beiträge <sup>1</sup>	Versicherungsbestand <sup>2</sup>		Kapitalanlagen <sup>4</sup>			Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		Zuführung zur RfB <sup>8</sup>	Jahres- ergebnis <sup>9</sup>	
			Bestand am Ende des GJ	eingelöstes Neugeschäft	Gesamt- storno <sup>3</sup>	Bestand am Ende des GJ	lfd. Ver- zinsung <sup>5</sup>	Reinver- zinsung <sup>6</sup>	Abschluss- aufwen- dungen			Verwal- tungs- aufw.
			in Mio. €	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %	in %	in % <sup>7</sup>			in % <sup>7</sup>
	<b>Branche</b>	<b>86.112</b>	<b>3.094.219</b>	<b>250.756</b>	<b>3,4</b>	<b>1.020.584</b>	<b>3,4</b>	<b>4,1</b>	<b>7,9</b>	<b>2,3</b>	<b>7,4</b>	<b>0,7</b>
1	ALLIANZ LEBEN	20.130	338.994	24.753	2,5	206.735	4,7	4,5	6,2	0,9	9,7	0,8
2	R+V LEBENSVERS. AG	4.983	132.718	11.916	2,6	53.233	4,1	4,3	6,3	1,3	11,9	-
3	AACHENMÜNCHENER LEB.	4.899	153.707	9.110	4,1	44.885	2,4	3,3	11,7	2,6	3,3	-
4	DEBEKA LEBEN	3.480	103.997	2.783	2,2	48.165	3,3	4,1	4,8	1,5	0	-
5	ZURICH DTSCH. HEROLD	3.249	110.056	6.363	4,7	43.686	2,5	3,7	7	2,9	5,5	-
6	GENERALI LEBEN AG	2.879	141.724	7.489	5,3	45.134	2,9	3,8	5	4	5,2	0,1
7	BAYERN-VERS.	2.736	53.905	6.052	3,5	27.231	3,7	4,2	6,3	1,4	6,3	2
8	AXA LEBEN	2.637	112.326	6.895	2,8	40.430	4,1	4,4	9,4	3,1	3,2	-
9	ERGO LEBEN AG	2.481	132.463	20.210	4,9	41.284	3,1	5,1	8,6	5,1	9	-
10	ALTE LEIPZIGER LEBEN	2.427	107.751	7.521	2,9	24.445	2,6	4,8	10,1	1,6	6,1	1,7
11	NÜRNBG. LEBEN	2.277	139.172	4.537	3,7	24.711	2,3	2,6	9,8	3,2	10,1	-
12	HDI LEBEN AG	1.850	87.492	4.879	3,2	28.215	2,4	3,5	8,6	3,6	7,9	-
13	WÜRTT. LEBEN	1.774	75.780	5.274	3	28.890	3,1	4,1	9,5	2,7	7,1	1,3
14	SV SPARKASSENVERS.	1.725	45.373	3.744	3,3	21.345	4,2	4,1	8,1	2	4,8	-
15	COSMOS LEBEN	1.696	111.097	7.210	1,7	13.808	2,7	3,6	4	1	4,7	-
16	VOLKSWOHL-BUND LEBEN	1.459	60.573	4.015	3,6	14.594	3,2	3,3	9,1	1,8	0,7	1
17	PROV.NORDWEST LEBEN	1.411	39.007	2.993	3,2	21.064	3	3,6	10,2	2,5	1,3	-
18	IDUNA VEREINIGTE LV	1.226	46.753	2.769	3,6	21.488	3	5	7,9	3,4	4,9	0,4
19	TARGO LEBEN AG	1.151	20.997	4.733	15	5.162	2,8	3,2	15,8	10	3,9	-
20	GOTHAER LEBEN AG	1.147	49.145	3.212	3,3	17.299	2,7	4	7,7	1,9	10,6	1,9

## in der Rangfolge der verdienten Brutto-Beiträge

Rang	Name des VU	verdiente Brutto- Beiträge <sup>1</sup>	Versicherungsbestand <sup>2</sup>		Kapitalanlagen <sup>4</sup>			Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		Zuführung zur RfB <sup>8</sup>	Jahres- ergebnis <sup>9</sup>	
			Bestand am Ende des GJ	eingelöstes Neugeschäft	Gesamt- storno <sup>3</sup>	Bestand am Ende des GJ	lfd. Ver- zinsung <sup>5</sup>	Reinver- zinsung <sup>6</sup>	Abschluss- aufwen- dungen			Verwal- tungs- aufw.
			in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %	in %			in % <sup>7</sup>
	<b>Branche</b>	<b>86.112</b>	<b>3.094.219</b>	<b>250.756</b>	<b>3,4</b>	<b>1.020.584</b>	<b>3,4</b>	<b>4,1</b>	<b>7,9</b>	<b>2,3</b>	<b>7,4</b>	<b>0,7</b>
21	SWISS LIFE AG (CH)	1.117	35.697	6.019	4	16.283	4,2	4,8	11,4	3,1	8,3	2,5
22	PROV.RHEINLAND LEBEN	1.089	35.897	3.396	4,2	14.539	3,2	3,8	8,9	1,6	3,2	1,2
23	WWK LEBEN	1.050	51.023	3.736	7,2	9.630	2,9	3	13,8	2,7	4,7	0,3
24	HANNOVERSCHE LV AG	979	95.316	12.053	1,3	10.772	3,3	4	5,9	1,3	16,7	1,5
25	LVM LEBEN	805	26.441	1.721	3,1	9.853	3,3	3,4	6,6	1,7	9,2	0,5
26	NEUE LEBEN LEBENSVERS	776	25.268	1.926	4,4	11.384	3	3,8	8,9	1,6	6,4	-
27	CONTINENTALE LV AG	767	48.548	5.344	3,9	7.374	2,1	3	16,1	2,2	8,1	0,9
28	PB LEBENSVERSICHERUNG	698	23.389	2.644	6,4	7.596	2,6	4,5	7,3	8,5	7,3	-
29	VICTORIA LEBEN	693	22.483	1	2,1	16.943	3	5,4	3,4	5	5	-
30	PROV. LEBEN HANNOVER	664	27.167	1.768	3,4	8.802	3,1	4,6	8,3	2,1	11,8	4,6
31	HEIDELBERGER LV	657	23.890	-	2,5	9.202	0,2	0,3	6,6	2	1,6	-
32	HUK-COBURG-LEBEN	654	27.539	2.463	1,8	9.061	2,6	4,1	6,1	2	9,2	5,2
33	SPARK.-VERS.SACHS.LEB	623	12.470	1.372	4,3	4.220	2,8	4	6,3	1,7	4,7	0,1
34	LEBENSVERS. VON 1871	621	27.813	1.612	3,8	6.183	3,7	4,6	7,7	2,2	7,5	3,5
35	STUTTGARTER LEBEN	606	24.311	2.382	4,4	6.309	3,2	4,1	11,8	2,2	8,8	2,8
36	DT. ÄRZTEVERSICHERUNG	571	19.168	1.829	2,3	4.424	3,5	3,6	12,8	3,7	6,6	-
37	BASLER LEBEN	522	22.493	4.736	4,6	8.686	2,6	3,9	16,5	2,8	8,8	0,9
38	DEVK ALLG. LEBEN	495	24.233	2.753	4,7	5.522	3,8	4,6	11,8	2,7	10,1	0,4
39	ERGO DIREKT LEBEN AG	407	21.999	980	2,5	3.383	2,7	3,1	6,4	2,4	14,2	-
40	VPV LEBEN	390	14.809	695	2,9	7.949	3,5	4,6	9,1	3,2	14,2	0,6

## in der Rangfolge der verdienten Brutto-Beiträge

Rang	Name des VU	verdiente Brutto-Beiträge <sup>1</sup>	Versicherungsbestand <sup>2</sup>		Kapitalanlagen <sup>4</sup>			Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		Zuführung zur RfB <sup>8</sup>	Jahresergebnis <sup>9</sup>	
			Bestand am Ende des GJ	eingelöstes Neugeschäft	Gesamtstorno <sup>3</sup>	Bestand am Ende des GJ	lfd. Verzinsung <sup>5</sup>	Reinverzinsung <sup>6</sup>	Abschlussaufwendungen			Verwaltungsaufw.
			in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %	in %			in % <sup>7</sup>
	<b>Branche</b>	<b>86.112</b>	<b>3.094.219</b>	<b>250.756</b>	<b>3,4</b>	<b>1.020.584</b>	<b>3,4</b>	<b>4,1</b>	<b>7,9</b>	<b>2,3</b>	<b>7,4</b>	<b>0,7</b>
41	EUROPA LEBEN	361	69.207	6.158	1,2	2.636	2,5	3,6	9	0,8	33	1,9
42	DEVK DT. EISENBAHN LV	334	10.220	255	2,6	5.640	4,2	4,7	3,7	2,9	9	1,8
43	SKANDIA LEBEN	316	9.516	0	4,7	4.644	0,3	0,6	4,9	3,4	0,6	0
44	DIALOG LEBEN	291	60.119	8.536	1,7	656	3,1	3,4	11,9	2,6	8,3	-
45	CONDOR LEBEN	290	7.583	526	3	3.767	3,1	3,4	6,8	2,4	7,2	-
46	IDEAL LEBEN	257	15.191	1.039	2,8	1.938	4,3	4,6	12,4	3,8	12,2	1
47	DT. LEBENSVERS.	253	60.299	9.541	2,6	645	2,3	2,6	23,8	1,3	18,8	-
48	HELVETIA LEBEN	244	2.760	93	3,1	2.271	2	3,2	11,3	3,7	3	0,4
49	BARMENIA LEBEN	237	12.194	1.389	5,1	2.492	3	3,7	11,5	3,2	4	0,4
50	HANSEMERKUR LEBEN	222	13.929	499	6,1	2.388	3,6	4,2	6,1	2,1	16,3	0,9
51	ERGO VORSORGE LEBEN	221	5.485	298	7,2	1.775	1,4	1,3	7,7	2,7	1,9	-
52	FRANKFURT MÜNCHENER	194	6.292	***	4,8	2.894	2,3	4,9	1,4	2,6	0,2	0,5
53	ATHENE LV AG	190	8.344	9	2,4	4.713	2,7	4,4	0,5	5,9	9,5	-
54	CONCORDIA OECO LEBEN	180	4.379	213	3,1	2.118	3,3	4,1	8,1	2,3	5,3	1,7
55	FAMILIENFÜRSORGE LV	176	4.888	236	1,6	3.134	2,7	4,4	6,7	2,4	13,4	3
56	R+V LEBEN	172	3.183	258	1,7	1.558	5,8	6,1	1,9	0,8	20,9	5,8
57	OEFF. LEBEN BERLIN	168	3.810	511	4,4	1.299	3,3	3,7	9,3	1,6	4,3	0,7
58	NEUE BAYER. BEAMTEN	160	10.751	1.313	4,3	932	2,6	3,6	13,4	2,4	1,8	-
59	BAYER. BEAMTEN LEBEN	157	6.754	35	1,7	3.404	4	4,9	1,6	4,8	2,7	4,1
60	OEFF. LEBEN S.-ANHALT	155	3.916	503	3,8	1.325	2,8	3,8	8,4	1,5	5,7	1,4



## in der Rangfolge der verdienten Brutto-Beiträge

Rang	Name des VU	verdiente Brutto- Beiträge <sup>1</sup>	Versicherungsbestand <sup>2</sup>		Kapitalanlagen <sup>4</sup>			Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		Zuführung zur RfB <sup>8</sup>	Jahres- ergebnis <sup>9</sup>	
			Bestand am Ende des GJ	eingelöstes Neugeschäft	Gesamt- storno <sup>3</sup>	Bestand am Ende des GJ	lfd. Ver- zinsung <sup>5</sup>	Reinver- zinsung <sup>6</sup>	Abschluss- aufwen- dungen			Verwal- tungs- aufw.
			in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %	in %			in % <sup>7</sup>
	<b>Branche</b>	<b>86.112</b>	<b>3.094.219</b>	<b>250.756</b>	<b>3,4</b>	<b>1.020.584</b>	<b>3,4</b>	<b>4,1</b>	<b>7,9</b>	<b>2,3</b>	<b>7,4</b>	<b>0,7</b>
61	OEFF. LEBEN BRAUNSWH.	146	2.936	189	2,6	1.929	3,1	5	6,8	3	12	1,4
62	MÜNCHENER VEREIN LEBEN	143	4.224	77	2,2	2.308	2,9	4,5	6,2	3,5	4,7	2,1
63	CREDIT LIFE AG	134	29.899	9.251	2,2	225	1,9	1,7	31,4	2,5	2,8	-
64	SAARLAND LEBEN	129	3.561	489	3,4	1.438	3,6	4,1	6	2,4	8,5	0,8
65	MECKLENBURG. LEBEN	121	3.216	252	3,1	1.430	3,6	3,5	7,6	2,9	6,2	1,2
66	MYLIFE DEUTSCHLAND	120	2.279	533	9	426	1,5	1,8	2,4	2,2	1	0,1
67	UNIVERSA LEBEN	111	3.941	414	5,3	1.282	3,2	3,9	10,2	2,9	8,2	-
68	INTER LEBENSVERS. AG	88	3.260	173	3,2	1.466	3,4	5,8	7	3,7	22,7	3,4
69	INTERRISK LEBENSVERS.	85	9.848	1.064	2,1	438	3,5	3,5	7,6	4,8	8,4	-
70	OEFF. LEBEN OLDENBURG	78	3.698	223	3	1.121	2,6	2,9	8,1	2,2	11,9	0,6
71	FRANKFURTER LEBEN	75	2.235	3	2,3	1.672	2,9	4,7	1,3	4,1	10	1,8
72	ENTIS LV AG	75	6.091	-	2,3	1.761	2,9	3,1	1	6,5	73,6	-
73	DELTA DIREKT LEBEN	59	10.638	742	1,7	186	3,5	3,4	6,3	1,7	27,5	0,3
74	RHEINLAND LEBEN	55	1.388	22	6,3	803	2,9	4,4	5,2	3,6	4,2	-
75	ITZEHOER LEBEN	49	1.353	72	3	549	3,1	4,2	8,3	1,8	1	2,5
76	NÜRNBERGER BEAMTEN LV	47	2.637	277	4,1	321	1,8	2	9,5	2,6	7,6	0,6
77	WGV-LEBEN	43	4.371	262	0,9	544	3,6	4,1	3,3	1,5	17,2	3,5
78	SÜDDT.LEBEN	41	1.577	9	4,9	713	2,9	3,2	1,8	2,3	-	-
79	KARLSRUHER LV AG	36	1.699	3	1,8	827	2,9	3,3	2,7	2,5	-	1,1
80	DIREKTE LEBEN	31	690	12	1,7	358	3,7	3,7	4,3	2,1	7,7	7,2

## in der Rangfolge der verdienten Brutto-Beiträge

Rang	Name des VU	verdiente Brutto- Beiträge <sup>1</sup>	Versicherungsbestand <sup>2</sup>		Kapitalanlagen <sup>4</sup>			Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		Zuführung zur RfB <sup>8</sup>	Jahres- ergebnis <sup>9</sup>	
			Bestand am Ende des GJ	eingelöstes Neugeschäft	Gesamt- storno <sup>3</sup>	Bestand am Ende des GJ	lfd. Ver- zinsung <sup>5</sup>	Reinver- zinsung <sup>6</sup>	Abschluss- aufwen- dungen			Verwal- tungs- aufw.
			in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %	in %			in % <sup>7</sup>
	<b>Branche</b>	<b>86.112</b>	<b>3.094.219</b>	<b>250.756</b>	<b>3,4</b>	<b>1.020.584</b>	<b>3,4</b>	<b>4,1</b>	<b>7,9</b>	<b>2,3</b>	<b>7,4</b>	<b>0,7</b>
81	AIOI NISSAY DOWA LIFE INS.	22	1.397	712	0,6	35	1,3	0,9	35,6	29,9	-	0,9
82	LIFESTYLE LV AG	17	338	264	4,6	26	1,6	1,4	11,6	13,4	-	-
83	PLUS LEBEN	16	520	-	2,8	349	2,8	3,6	1,6	10,2	7,3	6,2
84	LANDESLEBENSILFHE	7	204	1	1,9	173	2,9	2,9	2,5	2,6	-	-
85	DORTMUNDER LEBEN	0	414	414	0,1	5	2,1	0,2	***	92,5	-	-805,5
86	VER.POSTVERS.	0	0	0	2,4	52	0	0,1	65,8	243,7	2,8	***
87	PROTEKTOR LV AG	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

- 1 Einschließlich der Beiträge aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft; ohne die Beiträge aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung.
- 2 Nur selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft; die Angaben beziehen sich auf die Versicherungssumme (bei Rentenversicherungen zwölffache Jahresrente).
- 3 Sonstiger vorzeitiger Abgang zuzüglich Rückkäufe und Umwandlungen in beitragsfreie Versicherungen in Prozent der mittleren Bestandssumme des Geschäftsjahres.
- 4 Einschließlich der Depotforderungen und der Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice.
- 5 Posten I. 3. a), b) und e) des Formblatts 3 der RechVersV in Prozent des arithmetischen Mittels der Kapitalanlagen am Anfang und Ende des Berichtsjahres.
- 6 Posten I. 3. abzüglich des Postens I. 10. des Formblatts 3 der RechVersV in Prozent des arithmetischen Mittels der Kapitalanlagen am Anfang und Ende des Berichtsjahres.
- 7 In % der verdienten Brutto-Beiträge.
- 8 Posten I. 8. des Formblatts 3 der RechVersV (Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung).
- 9 Posten II. 11 des Formblatts 3 der RechVersV.